

Allgemeine Informationen

Grundsätzliches

- Störungen müssen während der therapeutischen Waschung vermieden werden.
- Das Zimmer sollte für den zu versorgenden Menschen angenehm temperiert sein. Fenster schließen.
- Die Ressourcen sind zu nutzen.
- Die aktivierende, beruhigenden, kinästhetischen – orientierenden oder basalstimulierenden Aktivitäten können wie folgt durchgeführt werden:
 - bei der Körperwäsche
 - als „trockenes“ Ausstreichen der Vorder- bzw. Rückseiten des Körpers
 - bei der Hautpflege des Patienten

Waschzusätze Seifen

- Sie bestehen aus den Natriumsalzen organischer Fettsäuren & Duftstoffen.
- Sie müssen mit klarem Wasser abgewaschen werden.
Begründung: Die Inhaltsstoffe lagern sich zwischen der Epidermis und Corium ab, so dass die optimale Verzahnung zwischen den Hautschichten nicht mehr gewährleistet ist. Außerdem kann es zu Juckreiz kommen.

Flüssigseifen = Syndets

- Sie enthalten waschaktive Substanzen und enthalten Rückfetter.
- Sie müssen mit klarem Wasser abgewaschen werden.
Begründung: Die Inhaltsstoffe lagern sich zwischen der Epidermis und dem Corium ab, so dass die optimale Verzahnung zwischen den Hautschichten nicht mehr gewährleistet ist. Außerdem kann es zu Juckreiz kommen.
- **Produkte: Manisoft – Waschlotion; Seraman – Waschlotion**
- **Produkte auf Naturbasis**
Sahne: Dosierung: 2 Medikamentenbecher Sahne in 5 l Wasser geben; Aufbewahrung: im Kühlschrank, evtl. portionsweise Entnahme; muss nicht abgewaschen werden.

Hautlotionen / Cremes

Wasser in Öl Präparate (W/Ö Lösungen)

- Diese Produkte haben einen hohen Fettanteil und einen geringen Wasseranteil. Die in Öl eingebetteten Wasserkügelchen, bewirken dass die Haut mit einem Fett- u. Wasserfilm überzogen wird. Dieser bindet die Flüssigkeit in der Haut und schützt sie vor Austrocknung.

- **Anwendung:** bei trockener Haut und älterer Haut
- **Produkt:** Esemtan – Körperlotion

Öl in Wasser Präparate (Ö/W Lösungen)

- Diese Produkte haben einen hohen Wasseranteil und einen geringen Fettanteil. Die Fettkügelchen befinden sich im Wasser schwimmend. Es bildet sich kein Fettfilm auf der Haut, so dass es zu einem schnellen Eindringen von Wasser in die Epidermis kommt. Dies führt zum Aufquellen und zu einer gesteigerten Verdampfung der Feuchtigkeit der Haut.
- Anwendung bei normalen Hautverhältnissen.

Problem	Ziel	Nr.	Maßnahmen
Hyperthermie über 39°C	normale Körpertemperatur	1.	<p><u>fiebersenkende Waschung</u></p> <p>Vorbereitung</p> <p>Waschzusatz: Pfefferminztee</p> <p>Eigenschaften: Pfefferminztee kühlt = nicht bei Wöchnerinnen einsetzen, da er die Milchproduktion hemmt.</p> <p>Dosierung: 2 Teelöffel Blüten (Apothekerware) für 1 l kochendes Wasser verwenden u. 10 Min. ziehen lassen. Tee abkühlen und mit 4 l Wasser auffüllen.</p> <p>Wassertemperatur: ca. 10 °C unter Körpertemperatur</p> <p>Begründung: führt durch Reduzierung der Körpertemperatur zur Verdunstungskälte.</p> <p>Durchführung: aktivierende Waschung Patient nicht abtrocknen</p>
Schweißgeruch	Geruchsreduktion	2.	<p><u>Geruchsreduzierende Waschung</u></p> <p>Vorbereitung: Wassertemperatur je nach Wunsch des betroffenen Menschen</p> <p>Waschzusatz: Obstessig</p> <p>Eigenschaften: geruchsbindend</p> <p>Dosierung: 3 Esslöffel Obstessig in 5l Wasser geben</p> <p>Durchführung aktivierende Waschung Patient nicht abtrocknen</p>
erhöhte Schweißproduktion	Normale Schweißproduktion	3.	<p><u>Schweißreduzierende Waschung</u></p> <p>Vorbereitung:</p> <p>Waschzusatz: Salbeitee</p> <p>Eigenschaften: adstringierend</p> <p>Dosierung: 2 Teelöffel Blüten (Apothekerware) für 1 l kochendes Wasser verwenden u. 10 Min. ziehen lassen. Tee abkühlen und mit 4 l Wasser auffüllen</p> <p>Wassertemperatur: ca. 10°C unter Körpertemperatur</p> <p>Durchführung aktivierende Waschung Patient nicht abtrocknen</p>

Problem	Ziel	Nr.	Maßnahmen
<p>Antriebsschwäche</p> <p>Erschöpfungszustände</p> <p>Depressionen</p> <p>Gefäß- erkrankungen z.B. AVK, Ulcus cruris, Diabetes mellitus</p> <p>Somnolenz</p> <p>Bewusstlosigkeit</p>	<p>Anregung des Kreislaufes</p> <p>Anregung der Stoffwechsel- funktion</p> <p>Anregung der allgemeinen Aktivität</p> <p>Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens</p>	4.	<p>aktivierende bzw. belebende Waschung aus dem Konzept der Basalen Stimulation</p> <p>Vorbereitung</p> <p>Die Wassertemperatur sollte unterhalb der Körpertemperatur liegen.</p> <p>Begründung: Kühles Wasser führt zur Kontraktion der Gefäße und somit zur Anregung des Kreislaufs. rauhes Waschlappen, rauhes Handtuch</p> <p>Begründung: Durch Reizung der Nervenendigung wird aktivierende Stimulation gefördert.</p> <p>Waschzusatz: Rosmarin oder Zitrone unterstützt die aktivierende Stimulation, vor dem Einsatz ist die allergische Disposition zu klären.</p> <p>Durchführung</p> <p>Die Hand der Pflegenden muss die zu waschenden Körperteile ganz umschließen, den Körperkontakt nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Der erste Kontakt mit dem Wasser sollte über die Hände geschehen. Mit festem Druck gegen die Strichrichtung der Körperhaare waschen und ebenso abtrocknen.</p> <p>Beim wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen sollte mit der Waschung am Körperstamm begonnen werden.</p> <p>Begründung: Die Wahrnehmung wird vom Wahrnehmungszentrum am Körperstamm in die Peripherie geleitet. Erst dann Gesicht und Arme waschen und in gewohnter Weise fortfahren.</p>

Problem	Ziel	Nr.	Maßnahmen
Desorientiertheit	Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens	5.	<p><u>beruhigende bzw. entspannende Waschung</u> aus dem Konzept der Basalen Stimulation</p> <p>Vorbereitung Für eine ruhige, entspannte Atmosphäre sorgen. Die Wassertemperatur sollte wärmer, als die Körpertemperatur sein. Begründung: Warmes Wasser entspannt die Muskulatur. Weicher Waschlappen, weiches Handtuch. Begründung: Durch Reizung der Nervenendigung wird die aktivierende Stimulation gefördert. Waschzusatz: Lavendel, Baldrian, Fichtennadel oder Melisse unterstützen die beruhigende Stimulation, vor dem Einsatz ist die allergische Disposition zu klären.</p> <p>Durchführung: Die Hand der Pflegenden muss die zu waschenden Körperteile ganz umschließen, den Körperkontakt nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Der erste Kontakt mit dem Wasser sollte über die Hand geschehen. Mit sanften Strichen in Richtung der Körperbehaarung waschen und ebenso abtrocknen. Beim wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen sollte mit der Waschung am Körperstamm begonnen werden. Begründung: Die Wahrnehmung wird von Wahrnehmungszentrum am Körperstamm in die Peripherie geleitet. Erst dann Gesicht waschen und in gewohnter Weise fortfahren. Anschließend sollte der Patient gut und warm zugedeckt werden. Sind nach der beruhigenden Waschung die Hände bzw. Füße kalt, ist zusätzlich ein warmes Hand- bzw. Fußbad anzubieten. Während dieser therapeutischen Waschung sollte jede Störung unterbunden werden.</p>
Hyperaktivität	Reduzierung der Unruhe		
Schmerzen	Förderung der Körperintegration		
Angstzustände	Reduzierung des Körperintegrationsgefühls Entspannung		

Problem	Ziel	Nr.	Maßnahmen
<p>Orientierungslosigkeit</p> <p>Bewegungsunsicherheit</p> <p>z.B. vor Mobilisationsmaßnahmen</p>	<p>Wahrnehmungsförderung</p> <p>Steigerung des Körperbewusstseins</p> <p>Orientierung am Körper</p> <p>oben – unten vorne – hinten</p> <p>Unterstützung des Muskelverlaufes</p> <p>antispastische Bewegungsunterstützung</p> <p>Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens</p>	6.	<p>Orientierende Waschung nach dem Prinzip der Kinästhetik</p> <p>Vorbereitung</p> <p>Wassertemperatur und Waschzusatz je nach Wunsch des Patienten.</p> <p>Durchführung: Unterstützung der Beugemuskulatur Wie?: Körpervorderseiten richtungweisend dem Muskelverlauf nach oben entlang streichen.</p> <p>Gesicht → Haaransatz</p> <p>Handinnenfläche → Arminnenseite Bauch → Brustkorb vorne Fußsohle → Wade → Oberschenkelinnenseite</p> <p>Durchführung: Unterstützung der Streckmuskulatur</p> <p>Wie?: Körperrückseiten richtungweisend dem Muskelverlauf nach unten entlang streichen</p> <p>behaarter Hinterkopf → Nacken Armaußenseite → Handrücken Rücken → Becken Oberschenkelaußenseite → Schienbein → Fußrücken</p>

Problem	Ziel	Nr.	Maßnahmen
<p>Hemiplegie</p> <p>neurologische Ausfälle</p>	<p>Wahrnehmung der gestörten Körperregion / Körperhälfte</p> <p>Reduzierung des Körperdesintegrationsgefühls</p> <p>Förderung der Körperintegration</p>	7.	<p>Basalstimulierenden Körperpflege nach dem Bobath – Konzept</p> <p>Voraussetzung: Der Patient muss seine nicht betroffene Körperseite spüren, um ein Körperbild von sich aufbauen zu können. Dies erfolgt von der nicht betroffenen Körperhälfte zur betroffenen Körperhälfte hin.</p> <p>Wichtig ist hier die Betonung der längsverlaufenden Körpermitte.</p> <p>Begründung: Es ist wichtig, dass der Patient weiß wie sich seine wahrnehmungsgestörte Körperregion anfühlen müsste.</p> <p>Vorbereitung Waschzusatz je nach Wunsch. Wassertemperatur gleich Körpertemperatur. Das Wasser darf auf keinen Fall niedriger als die Körpertemperatur sein.</p> <p>Begründung: Kaltes Wasser fördert die Spastizität. Störungen müssen während der Waschung vermieden werden.</p> <p>Durchführung: Die Pflegende stellt sich an die Körperseite, an der sich die Hemiplegie befindet.</p> <p>Begründung: Die Aufmerksamkeit soll auf die „nicht wahrnehmungsfähige Körperseite“ gelenkt werden.</p> <p>Variante I Die Pflegende wäscht von der gesunden zur beeinträchtigten Körperseite</p> <p>Variante II Die Pflegende bittet den Patienten die beeinträchtigte Hand mit dem Waschlappen zu bekleiden. Dann wird die betroffene von der nicht betroffenen Hand geführt, bzw. die Pflegende unterstützt die Führung der Hand.</p>